Checkliste für die Expeditionen

- Melde dich für die Expeditionen deiner Wahl an.
  Du kannst aus verschiedenen Themenschwerpunkten wählen.
- Lade dir die App iNaturalist herunter.
  Dort kannst du deine Funde bestimmen, zuordnen und erfassen.
- Trage für die Expeditionen feste Schuhe und bring Sonnenschutz, Regenschutz, Getränke und eine kleine Jause mit. Wer ein Fernglas, eine Becherlupe oder Bestimmungsbücher hat, kann sie gerne mitbringen. Die Stadtteilplanung stellt ein Spektiv und zwei Ferngläser zur Verfügung.
- Bitte betrete während der Expeditionen keine landwirtschaftlich genutzten Flächen oder Baustellenbereiche.
- Hinterlasse keinen Müll in der Natur.

Bleib auf dem Laufenden

Informier dich über das Projekt **mitgestalten.wien.gv.at**

Melde dich zu einer Expedition an **ticket.wien.gv.at/M21/citizenscience**

Abonniere den Newsletter **„Stadtentwicklung U2 Donaustadt“**

Erfahre mehr über die Stadtentwicklung Am Heidjöchl **amheidjoechl.wienwirdwow.at**

Impressum
Herausgeberin: Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung, Rathausstraße 14–16, 1010 Wien
Druck: BERNSTEINER Media GmbH

Gedruckt auf ökologischem Druckpapier nach den Kriterien von ÖkoKauf Wien
Konzeption und Text: clavis Kommunikationsberatung GmbH
Illustration und Gestaltung: Ostwerk e. U.

In Kooperation mit: MA 53, MA 23, MA 22, Wiener Umweltanwaltschaft, Universität Wien, Die Umweltberatung Wien
Das Projekt wurde aus Mitteln des internen Innovationsmanagements der Stadt Wien, abgewickelt durch die Abteilung Wirtschaft, Arbeit und Statistik (MA 23), finanziell unterstützt.

© MA 22

Citizen Science Am Heidjöchl

Artenvielfalt erheben und erleben

Stadt Wien

Termine und Themen der Expeditionen

8. Mai 2025	16:00–18:00	Vögel
9. Mai 2025	16:00–18:00	Reptilien und Botanik
22. Mai 2025	16:00–18:00	Vögel
23. Mai 2025	19:30–21:30	Fledertiere
12. Juni 2025	16:00–18:00	Tagfalter und Botanik
13. Juni 2025	16:00–18:00	Reptilien und Botanik
26. Juni 2025	17:00–19:00	Reptilien und Botanik
27. Juni 2025	20:30–22:30	Insektenwelt und Fledertiere nachts
10. Juli 2025	17:00–19:00	Heuschrecken, Tagfalter und Botanik
11. Juli 2025	17:00–19:00	Heuschrecken, Tagfalter und Botanik

Die Anmeldung zu den Expeditionen ist aus organisatorischen Gründen verpflichtend. Über **ticket.wien.gv.at/M21/citizenscience** kannst du dich für die Termine deiner Wahl anmelden.

Artenerhebung mit iNaturalist

iNaturalist ist eine international genutzte Naturbeobachtungsplattform mit über drei Millionen Nutzer*innen und 200 Millionen Beobachtungen. Die Benutzung ist nach der Registrierung kostenfrei. Deine Beobachtungen kannst du als Foto oder sogar als Tonaufnahme sowohl über die Handy-App als auch über die iNaturalist-Website hochladen. Du brauchst also keine besonderen Kenntnisse, um mitmachen zu können!

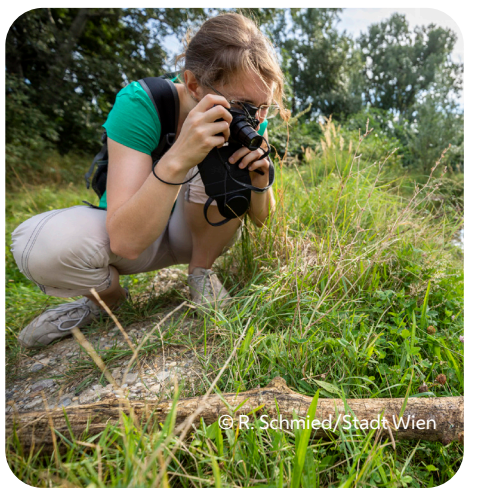
© R. Schmied/Stadt Wien

ZusammenForschen – ZusammenWachsen

Der Erhalt der Artenvielfalt ist neben der Klimakrise eine der größten ökologischen Herausforderungen der Gegenwart. Auch die Wiener Stadtplanung ist mit dieser Aufgabe konfrontiert. Im neuen Stadtteil Am Heidjöchl in der Wiener Donaustadt, wo in Zukunft 11.000 Menschen leben werden, wird der Erhalt der Artenvielfalt zum Leitmotiv der Planungen.

Mit dem Forschungsprojekt „Citizen Science Am Heidjöchl“ möchte die Stadt Wien mehr über die Artenvielfalt Am Heidjöchl herausfinden. Dabei spielst du eine ganz wichtige Rolle!

Mach mit und werde Stadtforscher*in



© R. Schmied/Stadt Wien

Unter Anleitung von Expert*innen begibst du dich auf geführte Expeditionen in das künftige Stadtgebiet. Du erhebst und erlebst die Artenvielfalt vor Ort.

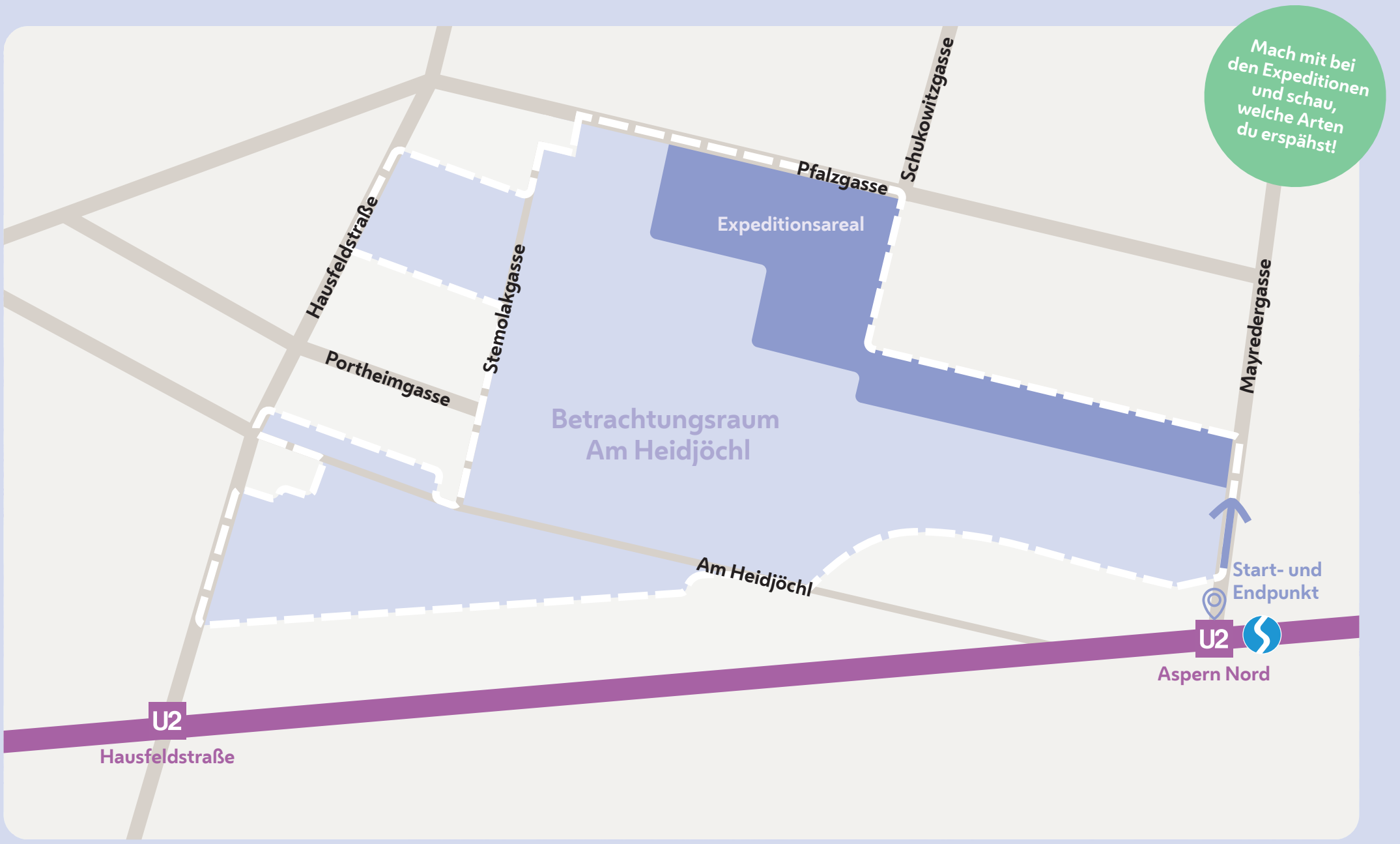
Ein ganzes Jahr lang werden alle Beobachtungen zusammengeführt und anschließend den Landschaftsplaner*innen zur Verfügung gestellt. So fließen die iNaturalist-Ergebnisse in die Grün- und Freiraumplanung ein, damit – ganz im Sinne der Artenvielfalt – Lebensräume für Tiere und Pflanzen geschaffen werden.

Bleib über Social Media oder unsere Projektseite auf **mitgestalten.wien.gv.at** auf dem Laufenden!
Wien wird wow
wien_wird_wow

Hinweis: Im Rahmen der Expeditionen können durch die oder im Auftrag der Stadt Wien Fotografien und/oder Filme erstellt werden. Mit der Teilnahme an den Expeditionen nimmst du zur Kenntnis, dass Fotografien und Videomaterialien, auf denen du abgebildet bist, zur Presseberichterstattung verwendet und in verschiedensten (sozialen) Medien, Publikationen und auf Webseiten der Stadt Wien veröffentlicht werden können. Solltest du damit nicht einverstanden sein, wende dich bitte vor Ort an die Mitarbeiter*innen der Stadt Wien.

Projektgebiet mit Expeditionsareal

Die Darstellung zeigt das Expeditionsareal im Stadtentwicklungsgebiet Am Heidjöchl. Die Expeditionen werden im Nordosten durchgeführt, da dort die biologisch spannenden Teilbereiche des Stadtentwicklungsgebietes liegen.



Die Highlight-Arten Am Heidjöchl

Haubenlerche

- **Familie:** Lerchen (Alaudidae)
- **Größe:** 17 bis 19 cm
- **Lebenserwartung:** bis 7 Jahre
- **Lebensraum:** Felder, trockene Offenlandschaften, Ödland und Industriegebiete
- **Ernährung:** Insekten, Gräser und Samen

Wissenswertes:
Die Haubenlerche ist im 19. Jahrhundert mit dem Ausbau der Bahnlinien nach Europa gekommen und seitdem hier anzutreffen. Derzeit leben in Wien etwa 60 Haubenlerchenpaare, was eines der größten Vorkommen Österreichs ist.

Zauneidechse

- **Familie:** Echte Eidechsen (Lacertidae)
- **Größe:** Gesamtlänge bis zu 24 cm
- **Lebenserwartung:** 6 bis 8 Jahre
- **Lebensraum:** trockene Wiesen, Kiesgruben, Straßenränder, Parks und Gärten
- **Ernährung:** Insekten, Spinnen, Larven, Würmer und Schnecken

Wissenswertes:
Sie gehören zu den Reptilien und sind wechselwarme Tiere. Das heißt, sie müssen sich in der Sonne aufwärmen, um aktiv zu werden. Ist es zu kalt, verkriechen sie sich in einem Versteck. Eidechsen können den Schwanz abwerfen, wenn Gefahr droht. Er wächst jedoch wieder nach. Alle Eidechsen stehen in Österreich auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten.

Italienische Schönschrecke

- **Familie:** Feldheuschrecken (Acrididae)
- **Größe:** 23 bis 34 mm (Weibchen), 15 bis 23 mm (Männchen)
- **Lebenserwartung:** 5 bis 7 Monate
- **Lebensraum:** Trockenrasen-flächen, Schotter- und Kiesflächen, junge Ackerbrachen
- **Ernährung:** krautartige Pflanzen wie z. B. Klee

Wissenswertes:
Diese geschützte Kurzfühlerschrecke ist sehr wärmeliebend und aus diesem Grund in Südeuropa eine besonders häufige Art. Aber auch in Ost-österreich ist diese mittlerweile weit verbreitet. Naturhafte, trockene Mager-wiesen sowie als Biodiversitätsflächen ausgebildete Gründächer fördern den Bestand der Italienischen Schönschrecke.

Hauhechel-Bläuling

- **Familie:** Bläulinge (Lycaenidae)
- **Größe:** Flügelspannweite ca. 25 bis 35 mm
- **Lebenserwartung:** wenige Wochen (einzelne Generation)
- **Lebensraum:** blütenreiche Wiesen, Böschungen und Offenland
- **Ernährung:** Nektar, Kleearten und die Pflanze Hauhechel

Wissenswertes:
Der Hauhechel-Bläuling profitiert in Städten besonders von extensiv gepflegten Blumenwiesen, Straßenbegleitgrün oder offenen Bahntrassen. Durch gezielte Pflanzung von Kleearten oder heimischen Wildstauden im eigenen Garten oder auf Gemeinschaftsflächen kann sein Lebensraum verbessert werden. Er ist ein idealer Bioindikator für naturnahe Stadtlandschaften.